



PRESSEINFORMATION

Das Burgunderland Baden im Portrait

Über tausend Jahre ist es her, dass Kaiser Karl der Dritte, Urenkel Karls des Großen, die ersten Spätburgunderreben in der Bodenseeregion pflanzte. Was der Herrscher zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste: Er hauchte damit dem Weinbau im heutigen Baden besonderes Leben ein, denn die sonnenverwöhnte Region ist inzwischen das drittgrößte Weinbaugebiet Deutschlands – über die Hälfte der über 15.800 Hektar Rebfläche ist zudem mit Sorten der Burgunderfamilie bepflanzt. Mittlerweile ist die Weinregion Baden auch als geschützte Ursprungsbezeichnung nach EU-Recht eingetragen. Wer nicht nur über die einzigartige Qualität der badischen Weine lesen möchte, sollte sich die edlen Tropfen am besten direkt vor Ort bei zahlreichen Events auf der Zunge zergehen lassen.

In Deutschland sind ca. 12.000 Hektar Rebfläche mit **Spätburgunder** bestockt, die meisten davon in Baden mit rund 5.500 Hektar. Die edle Sorte verlangt viel Sorgfalt und stellt hohe Ansprüche an Klima und Boden. In Baden findet sie optimale Voraussetzungen und gedeiht in allen neun Bereichen: in Tauberfranken, an der Badischen Bergstraße, im Kraichgau, der Ortenau, im Breisgau, am Kaiserstuhl, Tuniberg, Markgräflerland und am Bodensee. Spätburgunder wird bevorzugt als trockener Rotwein ausgebaut, es gibt ihn aber auch als Roséwein, badischen Sekt und Blanc de Noir. Als Letzteres werden die Trauben direkt nach der Lese gepresst – so erhält man einen Weißwein aus dunklen Trauben. Der Spätburgunder kann aus vielen komplexen Aromen bestehen, ist aber zumeist vollmundig-samtig und hat ein fruchtiges Aroma mit Nuancen von Mandel.

Zur Burgunderfamilie gehören auch die weißen und grauen Sorten – den 1. Rang als bundesweit größtes Anbaugebiet für **Weißburgunder** belegt Baden: Etwa 1.500 Hektar Rebfläche sind mit dieser Sorte bestockt. Bundesweit wird auf ca. 5.000 Hektar Weißburgunder angebaut. In der Regel duftet und schmeckt diese beliebte Sorte nach Nüssen und auch Mandeln, Quitte, Ananas und Aprikose. Oft kommen Noten von Zitrusfrüchten, manchmal von frisch



geschnittenem Gras hinzu. Weißburgunder sind Spätzünder: Frühestens ein Jahr nach der Ernte erreichen sie ihren geschmacklichen Höhepunkt.

Die Region Baden spielt auch im Anbau von **Grauburgunder** in den obersten Rängen mit: Aus Baden kommen regelmäßig ausgezeichnete preisgekrönte Weine dieser Rebsorte. Angebaut wird sie bevorzugt im Breisgau, am Tuniberg und Kaiserstuhl. Für gewöhnlich besticht der Grauburgunder durch seinen Duft nach grünen Nüssen, Mandeln, frischer Butter und Birne. Geschmacklich erinnert er an Ananas, Zitrusfrüchte, Trockenobst und Rosinen. Daneben treten gelegentlich vegetative Noten grüner Bohnen oder Paprikaschoten auf. Im Barrique ausgebaute Vertreter können feine Röstnoten aufweisen.

Erlebnisreiches Burgunderland Baden

Bei einem Besuch des badischen Burgunderlandes empfiehlt es sich, bei den Winzern persönlich vorbeizuschauen. Viele bieten ihren Gästen neben Führungen durch die Weinberge auch ausgefallene Proben an. Wer gerne alleine die Landschaft erkunden will, kann dies beispielsweise im Kaiserstuhl via Fahrrad, Segway oder zu Fuß auf dem Burgunderpfad tun. Abends empfiehlt sich eine gemütliche Einkehr in die typischen Straußenwirtschaften. Auch bei zahlreichen Weinfesten im Sommer und Herbst kann man Baden mit all seinen kulinarischen Facetten erleben: Winzer verwöhnen die Besucher gerne in geselliger Runde mit Köstlichkeiten wie Walnusskuchen und ihren hervorragenden Weinen. Man lernt hier die Menschen der Region und das genussorientierte badische Lebensgefühl kennen. Wer den ganzen Tag über abwechslungsreiche Erlebnisse genießt, möchte auch bei der Wahl der Unterkunft keine Kompromisse eingehen. Optimal geeignet sind die Weinsüden-Hotels. Häuser, die dieses Siegel tragen, werden von Tourismus-Experten im Land empfohlen. Hier können weininteressierte Reisende sicher sein: In den Weinsüden-Hotels wächst einem der badische Wein noch mehr als Herz.

Übersicht der Weinsüden-Hotels:

<https://www.badische-weinstrasse.de/Uebernachten/weinhotels>

Das EU-Gütesiegel

Der Burgunderanbau ist eines von zahlreichen Merkmalen, warum die Weinregion Baden die Herkunft ihrer Weine mit dem EU-Gütezeichen „geschützter Ursprung“ (g.U.) absichert. Die Erzeugung, Verarbeitung und Herstellung der Weine erfolgen in dem Gebiet nach anerkannten und



BADISCHER WEIN
Von der Sonne verwöhnt

festgelegten Verfahren und zeichnen sich zudem durch entsprechende Merkmale aus, wie Fruchtigkeit, Säure oder Alkoholgehalt aus. Das Siegel ist somit ein Qualitätsindikator und eine anerkennende Wertschätzung der einzigartigen Merkmale der badischen Weine, des Winzerhandwerks und der Region.

Abdruck honorarfrei unter Angabe der Bildquelle: Badischer Wein GmbH



Burgunderland_Baden_1.jpg



Burgunderland_Baden_2.jpg

Mit fast 2.000 Sonnenstunden im Jahr ist Baden das wärmste deutsche Weinbaugebiet.

Baden gehört als einzige Weinbauregion in Deutschland zur anspruchsvollen Weinbauzone B.

Kontakt:

Badischer Wein GmbH

Christina Lauber, Geschäftsführerin
Basler Landstraße 28 b, 79111 Freiburg
Telefon: 0761/89784784
E-Mail: info@badischerwein.de
www.badischerwein.de

Pressekontakt:

Ansel & Möllers GmbH
Amélie Sommerhäuser
Tel.: 0711/92545-16 Fax: -25
a.sommerhaeuser@anselmoellers.de
www.anselmoellers.de